

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

6. Jg. Nr. 28/2012

ZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

19.08.2012

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 19.08. KRAUTWISCHTAG - WALLFAHRTSTAG IN AUW

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gindorf

10.00 Uhr In Auw Prozession mit dem Gnadenbild - Festmesse mit
Segnung des Krautwischs und des Augenwassers

Montag 20.08. Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt, Gründer von Himmerod

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren des
Hl. Geistes und nach Meinung

Dienstag 21.08. Hl. Papst Pius X.

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für den verstor-
benen Herrn Alois Scherer

Mittwoch 22.08. Maria Königin

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für + Frau Jakobs und
nach Meinung

Donnerstag 23.08. Vom Wochentag - Hl. Rosa von Lima

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für + Pastor Erich Dunkel,
+ Johann Schmitz, + Frau Luzia Peters und ++ Angehörige

Freitag: 24.08. Hl. Apostel Bartholomäus

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für Familie Dr. Ernst
Lutsch (Dudeldorf) nach Meinung

Samstag 25.08. Vom Wochentag - Hl. König Ludwig von Frankreich

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 26.08. EINUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die
verstorbene Sr. M. Waltrud und + Christoph Steinhauser (Speicher)

16.00 Uhr in Bernkastel-Kues St. Briktius Dankamt anlässlich des
Silbernen Priesterjubiläums von Dechant Georg Moritz. Er hat mit den
Kueser Pilgern schon mehrfach in der Wallfahrtskirche von Auw die hl.
Messe gefeiert. Herzlichen Glückwunsch zum Ehrentag!

GEDENKFEIER. Professor Dr. Balthasar Fischer, der am 27. Juni 2001 in Trier verstorben ist, war eine weithin bekannte Priesterpersönlichkeit. Er nahm als Berater von Bischof Matthias Wehr am Konzil teil. Über 30 Jahre lang war er Professor für Liturgiewissenschaft in Trier. Viele erinnern sich dankbar an seine lebendigen Vorträge über Fragen des Gottesdienstes und des religiösen Brauchtums. Er stammte aus Bitburg. Dort ist er am 3. September 1912 geboren. Aus Anlass seines 100. Geburtstages veranstaltet die Kulturgemeinschaft der Stadt Bitburg eine festliche Gedenkfeier. Ich bin gebeten worden, dabei Leben und Wirken von Professor Fischer zu würdigen. Alle sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei: Bitburg, Beda-Haus, Montag, den 3. September 2012 um 19.30 h.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

LESERECHO. Prof. Dr. Severin Koster in Saarbrücken (aus Auw) teilte mir zur Frage, was BOTTLACK bedeutet (vgl. St.-Elisabeth-Bote 26/2012), mit, dass "bottlackig" hungrig bedeutet. Mit BOTTLACK ist also Hunger gemeint. Das Wort kommt aus dem Jenischen, der Geheimsprache der wandernden Speicherer Händler. Das hat mir auch die aus Hosten stammende Philologin Heidi Hein (Universität Heidelberg) bestätigt. Ebenso Herr Arnold Zender (Idenheim). Vielen Dank!

Der andere unbekannte Ausdruck in den Speicherer Notgeld-Sprüchen, nämlich JÉICHA, scheint sich von einem Speicherer Straßennamen herzuleiten. Dort gibt es den Flurnamen "Auf der Jeuch". De Jéicha wäre dann jemand, der auf der Jeuch (op der Jéich) wohnt. Auf dem entsprechenden Notgeldschein ist ein alter, Pfeife rauchender Mann dargestellt, der den "JÉICHA VU SPÉICHER" verkörpert. Diese Deutung gab mir per Telefon auch Norbert Meyer (Mettendorf), ein versierter Heimatforscher.

In dem Buch über Speicherer Flurnamen von Dr. Johann Weber (Speicher 1970) liest man: "Die Jeuch im weiteren Sinne ist der (...) Bergrücken, der begrenzt wird im Osten durch eine Linie, die dem nordwestwärts verlaufenden Teil der Straße Maarecken folgt und gradlinig bis zum Mungeltergraben weitergeht. Im Norden bildet der Mungeltergraben, im Westen die Kyll und im Süden der Bach- oder Weilergraben die Grenze." Weiter heißt es dort: "Jeuch ist mittelhochdeutsch und gleichbedeutend mit Joch. Wie das Joch des Viehs im Bogen von einem zum anderen Horn geht oder beim Brücken-Joch der Bogen sich von Pfeiler zu Pfeiler wölbt, so wölbt sich unsere Jeuch in hohem Bogen vom Mungeltergraben auf der einen zum Bach- und Weilergraben auf der anderen Seite."

Johann Weber war der Vater der aus Auw stammenden, am 5. Februar 2012 im Alter von 102 Jahren in Trier verstorbenen Schwester Waltrud (Borromäerin).

Zu den Notgeld-Sprüchen vgl. auch Werner Streit, Ortsneckreime aus Speicher, in: Heimatkalender Bitburg-Prüm 1998, S. 232-234.

DIE PFARREI AUW VOR 100 JAHREN. Vgl. "Handbuch des Bistums Trier, herausgegeben vom Bischöflichen Generalvikariat zu Trier im Jahre 1912":

Die Pfarrkirche ist Maria geweiht (BMV in coelum assumptae). Filialkapellen in Preist, Hosten und Wellkyll. Auw hat 90 Einwohner, Hosten 246, Preist 580, Wellkyll 19. Es gibt eine Schule in Auw, Hosten und Preist (zweiklassig). In allen Orten gibt es einen Lehrer, in Preist auch eine Lehrerin. In Auw gehen 17 Jungen und 49 Mädchen in die Schule, in Hosten 44 J. und 25 M., in Preist 66 J. und 65 M.. Alle Einwohner sind katholisch. Pfarrer ist Joh. Jos. Hilgert aus Weißenthurm (* 1873), der am 10. Oktober 1901 zum Pfarrer von Auw ernannt wurde.

ÄPES FIR ZE LAACHEN. Nikla un Marie woren alt laang net mi fruh mateneen. Hunn se mateneen geschwat, da wor et fir ze streiden. Marie wor en kranzig Al. Un Nikla wor och kee Gooden. Marie guf krank un ass gestuerwen. Nikla wor des zefriden. Wi Marie begrowe guf, fuung Nikla op eemol uen hart ze kräischen. De Leit hunn sech gewunnert. Eene sot zo däm aneren: "Su good woren di zwai dach gor net mateneen!" No der Mass ass de Pasduer op den Nikla zo gaang u sot: "Aber Nikla warum hast du denn am Grab so schrecklich geweint? So sehr hast du doch gar nicht an deiner Marie gehangen." Dropp Niklaa: "Här Pasduer, wi dir gesot hot: Es wird ein Wiedersehen geben. Und das wird ewig dauern", du ass et mech iwerkommen."

